

## 11.

Das Haus ist mein und doch nicht mein,  
 Beim Nächsten wird es auch so sein.  
 Den dritten trägt man auch hinaus —  
 Nun frag ich: wem gehört dies Haus?

## 12.

Ich lebe und weiß nicht, wie lang,  
 Ich sterbe und weiß nicht wann.  
 Ich fahr und weiß nicht wohin —  
 Mich wundert, daß ich so fröhlich bin.

## 13.

Laß Neider neiden, laß Dasser hassen,  
 Was Gott mir gönnt, das müssen sie mir lassen.

## 14.

Trag nichts hinein, trag nichts hinaus,  
 So ist der Friede stets im Haus!

---

 Johann Heinrich Vof.

## 94. Herbstlied.

1. Wohl ist der Herbst ein Ehrenmann;  
 Er bringt uns Schnabelweide,  
 Auch Nas und Auge lockt er an  
 Und überspinnt talab, bergan  
 Das Feld mit hunder Seide.

2. Schon lange lüstert uns der Gaum,  
 Aus seinem Korb zu naschen;  
 Wann reißt doch Apfel, Pflaich und Pflaum?  
 Oft sehn und hören wir im Traum,  
 Wie's niederrauscht, und haschen.

3. Schaut auf und jubelt hoch im Tanz,  
 Wie sich die Bäume färben!